



Systematische Sammlung des Kommunalrechts der Gemeinde Sagogn

Nummer 8200.01.01

Titel Waldreglement

Ausgabe Ausgabe vom 13.05.1998

Ausgabe vom 04.06.1980

Gültig ab 07.07.1998 - übersetzt

Einleitende Bemerkungen

Aus Gründen der Vereinfachung beziehen sich Personen-, Funktions- und Gewerbeangaben in dieser amtlichen Publikation jeweils auf alle Geschlechter, ausser wenn explizit etwas anderes definiert ist. *Dies ist eine Gebrauchsübersetzung ohne Rechtskraft. Es gilt die verabschiedete romanische Version.*

Letzte informale Änderung 10.03.2024 durch Thomas Candrian.

Inhalt

I. Anhang 1: Taxholz	3
A Allgemeine Bestimmungen	3
B Nutzholz (Petition)	4
C Brennholz (Losholz)	5
II. Anhang 2: Privatwald	6

I. ANHANG 1: TAXHOLZ

A ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- Begriff** **Art. 1**
1 Als Taxholz gilt Nutz- und Brennholz welches von der Gemeinde zu einem vergünstigten Preis verkauft wird.
- Recht** **Art. 2**
1 Das Taxholz wird den Einwohnern der Gemeinde und den beheimateten Schweizern verkauft.
- Gesuche, Termine** **Art. 3**
1 Gesuche um Abgabe von Taxholz sind unter Angabe des Verwendungszweckes und unter Beilage eines Holzrodels schriftlich bis zum publizierten Termin dem Revierforstamt einzureichen.

2 Der Waldvorsteher entscheidet über die Anfragen.
- Abgabe** **Art. 4**
1 Das Taxholz ist den ordentlichen Schlägen oder den Zwangsnutzungen zu entnehmen.
- Aufrüsten/Transport** **Art. 5**
1 Die Gemeinde ist für die Aufrüstung und den Transport des Losholzes verantwortlich. Wirken die Bezüger bei Rüstung und Transport mit, sind die entsprechenden Lohnlisten zu führen, womit die Gesuchserteiler über die Gemeinde bei der SUVA gegen Unfall versichert sind.
- Abfuhrtermin** **Art. 6**
1 Innert Jahresfrist nicht abgeführtes Holz fällt ohne Rückvergütung an die Gemeinde zurück.
- Abgabepreis** **Art. 7**
1 Die Taxe wird durch den Gemeindevorstand festgelegt. Für Bürger beträgt die Taxe mindestens 40% und für Anässige mindestens 50% des Handelspreises.

**Verwendungs-
ort/Handel/Tausch****Art. 8**

¹ Das Taxholz darf nur auf Gebiet der Gemeinde verwendet werden. Der Handel mit Taxholz ist verboten.

Reklamationen**Art. 9**

¹ Allfällige Reklamationen betreffend Menge und Qualität sind vor Abfuhr des Holzes, spätestens aber 14 Tage nach der Zustellung, schriftlich beim Revierforstamt anzubringen. Nach diesem Termin entfällt, ausser bei versteckten Mängeln, die Verantwortung der Gemeinde.

B NUTZHOLZ (PETITION)**Bezugsmenge****Art. 10**

¹ Für Neu- und Umbauten kann pro 20-jähriger Perioden maximal folgende Nutzholzmenge bezogen werden:

- | | |
|-----------------------------|-------------------|
| a) für ein Haus | 30 m ³ |
| b) für ein Mehrfamilienhaus | 40 m ³ |
| c) für ein Stall | 30 m ³ |
| d) für einen Anbau | 10 m ³ |

² Falls der Jahreshiebsatz niedrig ist, kann diese Menge reduziert werden. Wenn für ein Bauprojekt mehr als die vorgegebene Menge gebraucht wird, kann zusätzliches Holz zum Handelspreis bezogen werden.

Holzart**Art. 11**

¹ Normalerweise wird Fichtenholz abgegeben. Der Gemeindevorstand entscheidet über die Abgabe von anderen Holzarten.

Einschränkungen**Art. 12**

¹ Für subventionierte Gebäude wird kein Taxholz abgegeben.

- Nutzung** **Art. 13**
 ¹ Bezogenes Nutzholz ist dem bewilligten Zweck entsprechend innert einer Frist von zwei Jahren zu verwenden. Für Holz, das nicht fristgerecht oder zu einem anderen Zweck verwendet wurde, ist nebst Busse die Differenz zum vollen Handelspreis nachzuzahlen.
- Handänderung** **Art. 14**
 ¹ Wer ein mit Taxholz erstelltes Gebäude innert 20 Jahren an einen Auswärtigen verkauft, hat die Differenz zum vollen damaligen Handelswert nachzuzahlen. Entscheidet ist der aktuelle Wert.

C BRENNHOLZ (LOSHOLZ)

- Bezugsmenge** **Art. 15**
 ¹ Jeder Haushalt hat Anrecht auf 2 - 4 m³ Brennholz jährlich.
- Abgabe** **Art. 16**
 ¹ Die Abgabe erfolgt in langer Form an befahrbaren Waldwegen.
- Termin** **Art. 17**
 ¹ Der Abgabetermin wird durch den Revierförster festgelegt und im Amtsblatt publiziert.
- Abgabepreis** **Art. 18**
 ¹ Der Gemeindevorstand legt die Abgabetaxe fest.

II. ANHANG 2: PRIVATWALD

Schlaggesuche

Art. 19

¹ Schlaggesuche sind dem Revierforstamt einzureichen. Für Schlaggesuche über 3 m³ pro Hektar innerhalb eines Jahres ist ein Gesuch beim Kreisforstamt einzureichen.

Umgeworfenes Holz

Art. 20

¹ Umgeworfenes Holz muss weggeräumt werden. Wenn der Besitzer auf Entschädigungen fürs Fällen verzichtet, gilt die Limite gemäss Art.5 nicht.

Entschädigung

Art. 21

¹ Die Gemeinde kann für die Beanspruchung des Revierforstamtes für Arbeiten im Privatwald einen angemessenen Beitrag in Rechnung stellen.

Zugang

Art. 22

¹ Das Betreten des Waldes ist gemäss Art. 669 ZGB jedermann gestattet.

Ausgabe vom Gemeindevorstand genehmigt am	-
Ausgabe von der Gemeindeversammlung genehmigt am	13.05.1998
Ausgabe von der Regierung des Kantons GR genehmigt am	07.07.1998